

Energiestadt Stein im Fricktal

Gebäudestandard

Ausgangslage

Investitionen in Energieeffizienz und erneuerbare Energien leisten einen Beitrag zum Klimaschutz und verbessern die Lebensqualität sowie die Umweltsituation. Sie geben Impulse für die lokale Wirtschaft und schaffen Arbeitsplätze.

Vorgehen

Um die Vorbildfunktion gegenüber unserer Bevölkerung wahrzunehmen, dient der Gebäudestandard (aktuelle Version 2015) als Leitlinie für die gemeindeeigenen Liegenschaften. Aus dem Gebäudestandard 2015 von Energie Schweiz, wurden die Kriterien folgender 7 Punkte für die Energiestadt Stein festgelegt:

1. Neubauten

Neubauten erreichen mindestens den MINERGIE P-Standard.

2. Bestehende Bauten

Bei der Erneuerung wird in 1. Priorität der Standard für MINERGIE – Modernisierung umgesetzt. Alle Instandsetzungen erreichen den Grenzwert für MINERGIE-Modernisierungen (gewichtete Energiekennzahl). Auf eine Komfortlüftung kann verzichtet werden.

Geringfügige Umbauten:

Für die betroffenen Bauteile gelten die U-Werte des Gebäudeprogramms.

3. Effizienter Elektrizitätseinsatz

Alle Neubauten und Erneuerungen von Nicht-Wohnbauten erreichen die MINERGIE-Zusatzanforderungen für die Beleuchtung. Es werden hocheffiziente Haushalt- und Bürogeräte nach Topten.ch beschafft.

4. Erneuerbare Wärme

Es ist anzustreben, dass der Wärmebedarf mit erneuerbarer Energie gedeckt wird (inkl. Warmwasser).

5. Gesundheit und Bauökologie

Es sind gesundheitlich unbedenkliche und ökologisch günstige Baumaterialien und Konstruktionen zu wählen. Die Bauten bieten ein gesundes Innenraumklima. Grenzwerte oder anerkannte Richtwerte werden unterschritten. Die graue Energie des Gebäudes wird in der Planung optimiert.

6. Nachhaltigkeit in Architekturwettbewerben und Studienaufträgen

Ökologische Nachhaltigkeit ist ein Entscheidungskriterium in Architekturwettbewerben und Studienaufträgen. Das Gebäudekonzept beinhaltet Vorkehrungen für die energieeffiziente und umweltschonende Mobilität.

7. Bewirtschaftung

Bei fertig gestellten Bauten wird innerhalb der ersten 2 Jahre nach Betriebsaufnahme eine Erfolgskontrolle durchgeführt.

Für die bestehenden Bauten wird eine Energiestatistik erstellt und eine Betriebsoptimierung durchgeführt. Der Betrieb der öffentlichen Einrichtungen erfolgt mit 100% Strom aus erneuerbaren Energiequellen.

im Juni 2018